

Tipps zum optimalen Lüften

Wieso ist richtiges Lüften wichtig?

Besonders im Winterhalbjahr kann sich aufgrund der Auskühlung des Gebäudes an Fenstern und Wänden Kondenswasser bilden. Folgen davon können Feuchtigkeitsschäden wie die Ablösung von Tapeten oder Schimmelpilzbefall sein. Je feuchter die Raumluft und je geringer der Austausch mit der Aussenluft ist, desto grösser ist die Gefahr der Kondensation. Feuchtigkeit in den Räumen wird durch Kochen, Duschen und Waschen verstärkt.

So beugen Sie Feuchtigkeitsschäden vor

- Die wichtigste Massnahme ist Lüften! Öffnen Sie die Fenster 3 mal täglich vollständig (Stosslüften). Besonders wirksam ist die Querlüftung (Durchzug).
- Je kälter die Aussenluft, desto kürzer muss gelüftet werden. Im Winter reichen 5–10 Minuten, im Sommerhalbjahr kann länger gelüftet werden (15–30 Minuten).
- Lüften Sie nach jedem Duschen, Baden, Kochen, Waschen oder Bügeln, um den Dampf ins Freie abzulüften.
- Lassen Sie zwischen Ihren Möbeln und der Wand ein paar Zentimeter Abstand, damit die Luft zirkulieren kann.



Dies gilt es zu vermeiden

- Kippen Sie die Fenster während der Wintermonate nicht. In der dauernden Kippstellung kühlen die Innenwände rund um das Fenster aus. Warme Raumluft enthält aber immer Feuchtigkeit. Kalte Oberflächen können diese Feuchtigkeit nicht aufnehmen. Daher bildet sich Kondenswasser auf den ausgekühlten Wänden, dem Fensterglas, Rahmen oder Silikon. Wenn Oberflächen während mehrerer Tage feucht sind, wird mit grosser Wahrscheinlichkeit Schimmel heranwachsen. Zudem geht beim Dauerlüften Heizenergie verloren.
- Lüften Sie in den kalten Wintermonaten maximal 10 Minuten, da sonst die Raumtemperatur zu sehr gesenkt wird, was wiederum zur Bildung von Kondenswasser führt.
- Trocknen Sie Ihre Wäsche nicht in der Wohnung.



Gut zu wissen

- Auch bei Regen und Nebel ist die kalte Aussenluft weniger feucht als die warme Luft in der Wohnung, daher sollte bei jedem Wetter gelüftet werden.
- Beschlagene Fenster sind ein Zeichen für eine deutlich zu hohe Luftfeuchtigkeit.
- Die ideale Raumtemperatur ist ca. 20° Celsius bzw. 18° für das Schlafzimmer.
- Verwenden Sie in einer Wohnung mit Feuchtigkeitsproblemen keine Luftbefeuchter.
- Ein Hygrometer hilft, die Luftfeuchtigkeit in Räumen zu messen.
- Bei Neubauwohnungen wird während der ersten zwei Jahre zusätzliche Feuchtigkeit aus der Bausubstanz abgegeben. Achten Sie daher besonders auf regelmässiges Lüften.
- Minergie-Bauten mit eigenem Steuergerät in der Wohnung: wählen Sie den Betriebsmodus «Normalbetrieb» für den Alltag und während den Ferien «reduzierter Betrieb». Beachten Sie die Vorgaben in der Bedienungsanleitung.

Melden Sie uns ein Feuchtigkeits- und Schimmelpilzproblem umgehend. Sie könnten ansonsten für Folgeschäden an der Bausubstanz haftbar gemacht werden.